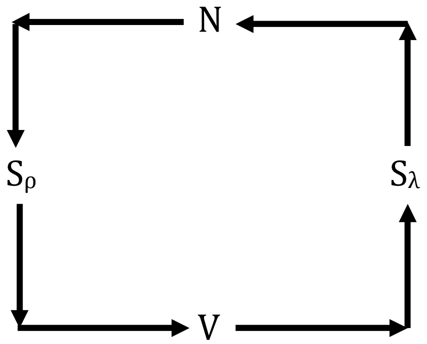
Prof. Dr. Alfred Toth

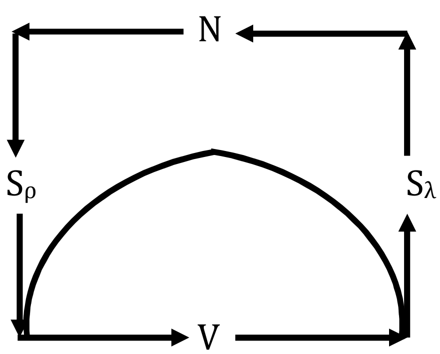
Semiotische Repertoiretheorie und ontische Geometrie VIII

1. Das folgende morphismische Schema für ein Repertoire R



vgl. Toth (2016a-c) dient im folgenden als Ausgangsbasis zur Herleitung der in Toth (2015) definierten ontischen, d.h. qualitativ geometrischen Relationen. Während jedoch negative Orthogonalität, positive und negative Trigonalität, positive und negative Übereckrelationalität, Konvexität und Konkavität dem Schema so einbeschrieben werden können, daß Restrepertoire entstehen, die selbst wiederum im Sinne Benses (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) als iconisch fungierende Systeme, als indexikalisch fungierende Abbildungen oder als symbolisch fungierende Repertoires raumsemiotisch repräsentiert sein können, gibt es bei der positiv orthogonalen Relation R nur die relativ triviale Möglichkeit von Partitionen durch die drei raumsemiotischen Entitäten.

Im folgenden behandeln wir Konkavität und gehen von dem folgenden morphismischen Schema aus



.

2.1. Sys(2.1) → R

Auffälligerweise kein ontisches Modell vorhanden.

2.2. Abb(2.2) → R

2.3. Rep(2.3) → R

Rue Wurtz, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Zu einer formalen Definition einer Theorie raumsemiotischer Repertoies. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Zu einer formalen Definition einer raumsemiotischen Abbildungstheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Zu einer formalen Definition einer raumsemiotischen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

27.7.2016